

Münzen schlagen, mit der Umschrift: „Saget, es sey nur Ein Gott!“ — Ihm folgte als Khalif sein Sohn Walid (Ebn Malek). — Nur 3 Jahre regierte Leontius, wiewohl unthätig; da gewann Upsilonus, Liberius genannt, mit Hilfe des Heers die Oberhand, und ward Kaiser. Dem Leontius wurde nun auch die Nase und Zungenspiße abgeschnitten, und er so in ein Kloster in Dalmatien gesperrt. Justinianus II., der bei den Bulgaren Schutz gefunden hatte, kehrte aber durch Hilfe dieses Volks im Jahre 704 aus seinem Exil zurück und bemächtigte sich, nachdem er Constantinopel eine kurze Zeit belagert hatte, dieser Stadt mit List. Hier übte er nun entsetzliche Rache. Er ließ den Leontius und Upsilonus (Liberius III.) öffentlich hinrichten, dem Patriarchen Constantinopel's die Augen ausstechen, andere angesehenen Männer vor ihren Thüren hinrichten, oder in Säcken ersäufen, oder ihnen siedendes Blei in den Mund gießen. Selbst Vornehmen in dem entfernten Ravenna ließ er seine Rache fühlen. Johannâus, einem dieser Männer, wurde erlaubt, seinen letzten Willen mit seinem Blute aufzuzeichnen; er schrieb: „Gott, rette vor dem Tyrannen“ — und zerschlug sich den Kopf an einem Steine. So herrschte denn nun Justinianus II. wieder, aber mit verstümmelter Zunge und Nase, über das griechische Reich.